

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 63 (1945)
Heft: 32

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce • Foglio ufficiale svizzero di commercio

317

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen - Paraît tous les jours, le dimanche et les jours de fête exceptés

Nr. 32 Bern, Donnerstag 8. Februar 1945

63. Jahrgang — 63^{me} année

Berne, jeudi 8 février 1945 N° 32

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. Telefon Nummer (031) 216 60
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Gefl. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 22.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat Fr. 2.50; Ausland: Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionspreis: 20 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rp. Jahresabonnementspreis für die Monatsschrift „Die Volkswirtschaft“: Fr. 6.30.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. Téléphone numéro (031) 216 60
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. On est donc prié de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus — Prix d'abonnement: Suisse: un an 22 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50; étranger: frais de port en plus — Prix du numéro 25 ct. — Régie des annonces: Publicitas SA. Tarif d'insertion: 20 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 25 ct. Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“ ou à „La Vita economica“: 6 fr. 30.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.

Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.

BRB betreffend die Allgemeinverbindlicherklärung einer Vereinbarung über die Gewährung von Ferien im Schreiner- und Glasergerberberuf. DCF concernante il conferimento del carattere obbligatorio generale ad una convenzione relativa alla concessione di vacanze nei mestieri del falegname e del vetraio.

BRB betreffend die Allgemeinverbindlicherklärung der im Schreiner- und Glasergerberberuf am 11. Dezember 1944 vereinbarten Teuerungszulage. DCF concernante il conferimento del carattere obbligatorio generale ad un'indennità di rincaro, convenuta l'11 dicembre 1944, nei mestieri del falegname e del vetraio.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 47 des EVD betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung (Preisgleichungskasse für Ersatzreihen und -räder für landwirtschaftliche Traktoren). Ordonnance n° 47 du DEP concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché (caisse de compensation des prix des pneumatiques et roues de remplacement pour les tracteurs agricoles). Ordinanza N. 47 del DEP concernante il costo della vita e le misure per la protezione dell'approvvigionamento regolare del mercato (cassa di compensazione dei prezzi dei pneumatici e delle ruote di ricambio per trattori agricoli).

Schweizerische Nationalbank. Banque nationale suisse.

Prescriptions n° 237 B/45 de l'Office du contrôle des prix du DEP concernant les prix de vente maximums du petit cidre et du cidre fermenté de la récolte 1944.

Irak: Einfuhrbeschränkungen. Restrictions d'importation.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel - Titres disparus - Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Es wird vermisst: Schuldbrief vom 15. November 1934 zu Fr. 1500, lastend im I. Rang (gleichberechtigt mit einem Schuldbrief vom 15. November 1934 per ursprünglich Fr. 13 500) auf der Liegenschaft Grundbuch Bremgarten Nr. 41, Kataster-Plan A 15, Parzelle Nr. 447, lautend zugunsten der Katholischen Kirchengemeinde Bremgarten (Stiftungsfonds) als Gläubigerin und zu Lasten der Witwe Berta Enderli-Notter, in Bremgarten, als Schuldnerin.

Wer den obgenannten Schuldbrief zu Fr. 1500 besitzt, bat denselben bis und mit 3 August 1945 dem Bezirksgericht Bremgarten vorzulegen und allfällige Rechte darauf anzumelden, ansonst der Schuldbrief ohne weiteres als kraftlos erklärt wird. (W 44*)

Bremgarten, den 25. Januar 1945.

Namens des Bezirksgerichtes,
der Gerichtsschreiber: der Präsident:
Bannwart; E. Meier.

Es wird vermisst: Inhaberschuldbrief für Fr. 2500, Ziffer 10, datiert den 22. April 1931 auf Grundbuch Nr. 396, «Brietau», Willerzell-Einsiedeln, Vorgang Nr. 2245. Ursprünglicher Schuldner: August Fuchs, Willerzell.

Allfällige Inhaber des Schuldbriefes werden aufgefordert, denselben innert Jahresfrist, von der ersten Publikation an, der Gerichtskanzlei Einsiedeln vorzuweisen, ansonst die Kraftloserklärung des Titels gemäss Artikel 871 u. ff. ZGB. erfolgen wird. Jedermann, der über das Schicksal dieser Urkunde Auskunft geben kann, hat innert Jahresfrist auf der Gerichtskanzlei Anzeige zu machen. (W 54*)

Einsiedeln, den 7. Februar 1945. Bezirksgericht Einsiedeln.

Beim Zivilgerichtspräsidenten ist die Kraftloserklärung der folgenden vermissten Schuldbriefe nachgesucht worden:

Fr. 2700, datiert 8. Juli 1925, Nr. 673, für den Inhaber (ursprünglich lautend auf den Kapitalbetrag von Fr. 3000); letzter Inhaber: W. Hefti-Stüssi, Tellstrasse 58, Winterthur, lastend auf Grundbuch-Nr. 127 Luchsingen des Fritz Elmer-Schuler, Landwirt, in Luchsingen. Die Schuld wurde im Jahre 1932 getilgt.

Fr. 3000, datiert 16. Februar 1886, Nr. 1544, für Georg Streiff, Privatier, Oberdorf, in Diesbach (ursprünglich lautend auf den Kapitalbetrag von Fr. 3500), lastend auf Grundbuch-Nrn. 125 und 126 Diesbach des Georg Streiff, Privatier, in Diesbach. Der im Schuldbrief eingetragene Gläubiger ist gleichzeitig auch Titelschuldner.

Fr. 6000, datiert 29. Dezember 1923, Nr. 1181, für Frau Witwe Karolina Hösl, Schulvogts sel., in Haslen, lastend auf Grundbuch-Nr. 50 Haslen des Fritz Hefti Streiff, Landwirt, in Haslen, und Georg Oehle, Schneidermeister, in Ennenda (Miteigentümer zu je ½). Die Schuld besteht nach wie vor zu Recht.

Fr. 6000, datiert 31. März 1936, Nr. 332, für den Inhaber, lastend auf Grundbuch-Nr. 198 Betschanden des Fritz Heer, Baumeister, in Betschanden. Die Schuld ist im Jahre 1939 erloschen.

Jedermann, der über diese Pfandtitel Auskunft geben kann oder Ansprüche darauf erheben will, wird aufgefordert, dem Zivilgerichtspräsidenten des Kantons Glarus binnen einem Jahr von heute an Anzeige zu machen, oder die allfällige wieder zum Vorschein gekommenen Titel einzureichen, widrigenfalls dieselben kraftlos erklärt werden. (W 55*)

Glarus, den 5. Februar 1945.

Der Zivilgerichtspräsident des Kantons Glarus:
Dr. H. Becker-Lienl.

Der unbekannte Inhaber des Schuldbriefes per Fr. 1000, lastend im 1. Rang auf Grundbuch Günsberg Nr. 594, Eigentum der Lina Schwaller, in Günsberg; Gläubigerin: Solothurnische Kantonalbank in Solothurn, wird hierdurch aufgefordert, den Titel innert Jahresfrist, von der ersten Bekanntmachung an gerechnet, dem Unterzeichneten vorzulegen, widrigenfalls derselbe als kraftlos erklärt wird. (W 53*)

Solothurn, den 6. Februar 1945.

Der Gerichtspräsident von Solothurn-Lebern:
O. Weingart.

Es werden vermisst:

1. Inhaber-Einlageheft Nr. 1781 des Bankgeschäftes Wegelin & Co., St. Gallen, Wert per 9. Dezember 1944: Fr. 6117.90.
2. Depositionsheft Nr. 132 der Kreditanstalt Grahs mit einer Einlage von Fr. 1200 vom 9. Juli 1928, lautend auf Elias Vetsch, Molkenhandlung, Grabs.
3. Inhaber-Schuldbrief Nr. 153, Pfandprotokoll Wartau Band P, datiert 14. Juli 1923, von Fr. 900, lastend auf dem Heimwesen «Heuwiese», Rheinkataster Parzelle 1061 des Johannes Müller-Zogg, Sticker, Heuwiese, Weite-Wartau.
4. Inhaber-Schuldbrief Nr. 11815, Pfandprotokoll Kirchberg Band 29, Seite 47, datiert 18. August 1914, von Fr. 700, lastend auf einem im Eigentum von Johannes Forster, Kühleberg, stehenden Waldgrundstück im Kühleberg, Gemeinde Kirchberg.
5. Kaufschuldsicherungsbrief Nr. 11840, Pfandprotokoll Henau Band 19, Seite 448, datiert 21. Mai 1907, im Betrage von ursprünglich Fr. 2700, jetzt noch Fr. 1400, lastend auf der Liegenschaft des Ernst Leuenherger-Rutz, Niederuzwil.
6. Schuldbrief Nr. 5272, Pfandprotokoll der Gemeinde Bronschhofen Band Q, Seite 217, datiert 5. März 1923, von Fr. 2000, lastend auf der Liegenschaft Kataster-Nr. 1218 der Gemeinde Bronschhofen. Ursprünglicher Schuldner und Pfandeigentümer: Albert Dolder, Tagelöhner, Rosrüti.

Die allfälligen Inhaber dieser Wertpapiere werden aufgefordert, Ziffern 1 und 2 binnen sechs Monaten, und Ziffern 3 bis 6 binnen einem Jahre, vom Tage der ersten Veröffentlichung an, vorzuweisen, und zwar: das Einlageheft Nr. 1781 (Ziffer 1) beim Bezirksgerichtspräsidenten von St. Gallen; das Depositionsheft Nr. 132 (Ziffer 2) und den Inhaber-Schuldbrief Nr. 153 (Ziffer 3) beim Bezirksgerichtspräsidenten von Werdenberg in Grahs; den Inhaberschuldbrief Nr. 11815 (Ziffer 4) beim Bezirksgerichtspräsidenten von Altöttingen in Bütschwil; den Kaufschuldsicherungsbrief Nr. 11840 (Ziffer 5) beim Bezirksgerichtspräsidenten von Untertoggenburg in Flawil; den Schuldbrief Nr. 5272 (Ziffer 6) beim Bezirksgerichtspräsidenten von Wil, ansonst die Wertpapiere kraftlos erklärt werden. (W 56*)

St. Gallen, den 8. Februar 1945.

Die Rekurskommission des Kantonsgerichtes.

Durch Beschluss der II. Kammer des Obergerichtes des eidgenössischen Standes Zürich, vom 13. Oktober 1944, wurde der Aufruf des folgenden vermissten Schuldbriefes bewilligt: Inhaberschuldbrief für Fr. 5000, datiert 26. Februar 1926, lautend auf Alwin Zollinger, geh. 1878, Landwirt, in der Webern, Uster, lastend auf den Liegenschaften Kataster-Nrn. 2482, 2284, 2285 (Grundprotokoll Uster, Band 91, Seite 78). Der Titel soll abbezahlt sein.

Jedermann, der über das Schicksal der angeführten Urkunde Auskunft geben kann, wird aufgefordert, dem Bezirksgericht Uster binnen Jahresfrist, von der Veröffentlichung im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, Anzeige zu machen. Sollte keine Meldung eingehen, so würde die Urkunde als kraftlos erklärt. (W 388*)

Uster, den 3. November 1944.

Namens des Bezirksgerichtes Uster,
der Gerichtsschreiber: i. V. Spoendlin.

Es werden vermisst: Pfandtitel nach altem zugerischem Recht AW. 14490 von Fr. 2000, Kapitalvorgang Fr. 25 000, und AW. 20325 von Fr. 2000, Kapitalvorgang Fr. 27 000, beide haftend auf Liegenschaft Assekuranz-Nr. 83 «Zur Zollweid» des Jakob Burkhardt, alt Friedensrichter, Hünenberg.

Die allfälligen Inhaber dieser Werttitel werden aufgefordert, dieselben innert Jahresfrist dem unterzeichneten Richter vorzulegen. Die Nichtvorweisung innert dieser Frist hat zur Folge, dass diese Werttitel hernach als kraftlos erklärt wurden. (W 52*)

Zug, den 5. Februar 1945.

Kantonsgerichtspräsident Zug:
Dr. Fried. Iten.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio**Zürich — Zurich — Zurigo**

3. Februar 1945.

Viehzuchtgenossenschaft Oetwil a. See, in Oetwil am See (SHAB. Nr. 254 vom 31. Oktober 1931, Seite 2320). Mit Beschluss vom 29. Dezember 1944 hat die Generalversammlung neue, den Vorschriften des revidierten Obligationenrechts angepasste Statuten angenommen. Zweck der Genossenschaft ist, die Viehzucht im allgemeinen zu heben und speziell durch Heranziehung eines rassereinen Braunviehstammes den Genossenschaftern die Viehhaltung rentabel zu gestalten. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder wie bisher solidarisch. Ueberdies besteht unbeschränkte Nachschusspflicht der Genossenschafter. Die Bekanntmachungen erfolgen in der «Zürcherseezeitung» und, soweit gesetzlich vorgeschrieben, im Schweizerischen Handelsamtsblatt, die Mitteilungen an die Genossenschafter durch Brief oder Zirkular. Die Verwaltung besteht aus 5 Mitgliedern. Präsident oder Vizepräsident führen mit dem Kassier oder dem Aktuar Kollektivunterschrift. Hans Ulrich-Frey, bisher Aktuar, ist nun Vizepräsident. Neu wurden in die Verwaltung gewählt Max Ringger, von Dürnten, in Oetwil am See, als Kassier, und Ernst Müller, von Frauenfeld, in Grüningen, als Aktuar. Präsident Albert Hinderer oder Vizepräsident Hans Ulrich-Frey führen Kollektivunterschrift mit Max Ringger, Kassier, oder Ernst Müller, Aktuar.

3. Februar 1945.

«**DAG**» Darlehens A.-G., in Zürich 8 (SHAB. Nr. 255 vom 30. Oktober 1944, Seite 2397). Paul Enderli, bisher Vizepräsident, ist Präsident des Verwaltungsrates. Karl Meyer, bisher Präsident, ist Delegierter des Verwaltungsrates und Geschäftsleiter. Beide führen weiterhin Einzelunterschrift. Kollektivprokura wurde erteilt an Dr. nat. oec. François Lambossy, von Givrins (Waadt), in Zürich. Er zeichnet mit je einem der Einzelunterschrift führenden Verwaltungsratsmitglieder Paul Enderli oder Karl Meyer. Die Unterschrift von Heinrich Angst ist erloschen.

3. Februar 1945. Webwaren usw.

Lafcadio S.A., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 28 vom 4. Februar 1943, Seite 275), Handel mit Webwaren usw. Edwin Kunz ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Dr. Hedwig Widmer ist nun einziges Verwaltungsratsmitglied und führt Einzelunterschrift. Das Geschäftslokal wurde verlegt nach Bahnhofstrasse 31, in Zürich 1 (bei der Fides Treuhand-Vereinigung).

3. Februar 1945.

Coram-Film A.-G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 27 vom 3. Februar 1943, Seite 267). Eduard Hof ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde als einziges Verwaltungsratsmitglied mit Einzelunterschrift gewählt Eduard Hof jun., von Hauenstein/Henthal (Solothurn), in Zürich.

3. Februar 1945.

Handelskontor Zürich A.G. (Comptoir Commercial de Zurich S.A.), in Zürich 6 (SHAB. Nr. 157 vom 7. Juli 1944, Seite 1538). Kollektivprokura wurde erteilt an Willy Ch. Boss, von Zürich, in Wildegg, Gemeinde Möriken, und an Xaver Gretener, von Cham, in Olten.

3. Februar 1945. Apparate und Utensilien für Chemie usw.

Müller & Krempel, Kollektivgesellschaft, in Zürich (SHAB. Nr. 85 vom 10. April 1941, Seite 701), Apparate und Utensilien für Chemie usw. Der Gesellschafter Lukas Krempel ist infolge Todes ausgeschieden. An seiner Stelle ist Paul Krempel, von Zürich, in Zollikon, Sohn des verstorbenen Gesellschafters Lukas Krempel, als Gesellschafter eingetreten. Seine Prokura ist erloschen.

3. Februar 1945.

Wein- & Spirituosen-Handelsgesellschaft A.-G. (W.S.H.), in Zürich 3 (SHAB. Nr. 92 vom 20. April 1944, Seite 893). Die Unterschrift von Dr. François Lambossy ist erloschen. Zum Direktor wurde ernannt Anton Blumenthal, von Villa (Graubünden), in Zürich. Er führt Kollektivunterschrift mit je einem andern Zeichnungsberechtigten.

3. Februar 1945. Därme usw.

Diener & Co. A.G., in Zürich 6 (SHAB. Nr. 24 vom 29. Januar 1944, Seite 239), Import, Export und Bearbeitung von sowie Handel mit Därmen usw. Hans Diener ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; dessen Unterschrift ist erloschen. Eugen Bohli, Mitglied des Verwaltungsrates, ist nun Präsident. Er führt wie bisher Einzelunterschrift. Neu ist in den Verwaltungsrat gewählt worden Arthur Diener, von und in Zürich. Er bleibt Direktor und führt wie bisher Einzelunterschrift.

3. Februar 1945.

Personalfürsorgestiftung der Firma Diener & Co. AG., in Zürich 6 (SHAB. Nr. 98 vom 27. April 1944, Seite 961). Die Unterschrift von Hans Diener ist erloschen. Arthur Diener, Mitglied des Stiftungsrates, ist nun Präsident und führt wie bisher Einzelunterschrift. Neu ist in den Stiftungsrat mit Einzelunterschrift gewählt worden Eugen Bohli, von Kilchberg, in Küssnacht (Zürich).

3. Februar 1945.

Baumwoll-Industrie A.-G. (Société Anonyme Industrielle Cotonnière), in Dietikon (SHAB. Nr. 298 vom 21. Dezember 1943, Seite 2830). Die Prokura von Anna Benz, geborene Kiesel, ist erloschen.

Bern — Berne — Berna**Bureau Biel**

2. Februar 1945. Silber- und Metalluhrenschalen.

Meyer & Co., in Biel, Fabrikation von Silber- und Metalluhrenschalen, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 132 vom 10. Juni 1937, Seite 1342). Infolge des am 7. Juni 1944 erfolgten Todes des Kommanditars Hugo Meyer ist die Gesellschaft aufgelöst. Sie wird nach Uebergang der Aktiven und Passiven auf die neue Kollektivgesellschaft «Meyer & Wetzel», in Biel, im Handelsregister gelöscht.

2. Februar 1945. Silber- und Metalluhrenschalen.

Meyer & Wetzel, in Biel. Witwe Mathilde Meyer, geborene Willmann, von Attiswil, in Biel, und Viktor Wetzel, von Ennetbaden, in Biel, sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Februar 1945 begonnen hat. Die Gesellschaft übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Kommanditgesellschaft «Meyer & Co.», in Biel. Fabrikation von Silber- und Metalluhrenschalen. Fabrikagässli 3.

Bureau Büren a. d. A.

5. Februar 1945. Briketts.

Rob. Brand, in Dotzigen, Fabrikation von und Handel mit Briketts (SHAB. Nr. 262 vom 9. November 1943, Seite 2506). Die Firma wird infolge Geschäftsüberganges gelöscht.

5. Februar 1945. Briketts.

A. Gasser, in Dotzigen. Inhaber der Firma ist Alfred Gasser, von Guggelsberg, in Rapperswil (Bern), güterrechtlich getrennter Ehegatte der Frieda, geborene Bürki. Fabrikation von und Handel mit Briketts.

Bureau de Delémont

5 février 1945. Travaux publics.

Lösinger et Cie, à Delémont, société en commandite. Entreprise de travaux publics (FOSC. du 1^{er} juillet 1937, n° 150, page 1548). La maison donne procuration à l'associé commanditaire Emile Weber, de Mönchaltorf (Zürich), à Delémont, qui engagera la société par sa signature individuelle.

Schwyz — Schwyz — Svitto

3. Februar 1945.

Schweizerische Stuaag, Strassenbau-Unternehmung A.G., Zweigniederlassung in Schwyz (SHAB. Nr. 152 vom 3. Juli 1937, Seite 1572), Hauptniederlassung in Bern. Die Gesellschaft hat in ihrer Generalversammlung vom 17. Juli 1944 die Statuten den Vorschriften des neuen Obligationenrechtes angepasst. Die Firma lautet jetzt **Stuaag, Schweizerische Strassenbau- und Tiefbau-Unternehmung A.G. (Stuaag, Société suisse de construction de routes et de travaux publics S.A.) (Stuaag, Impresa svizzera per la costruzione di strade e lavori di sottostruttura S.A.)**. Zweck der Gesellschaft ist die Betätigung als Unternehmung auf dem Gebiete des Strassenbaues und des Tiefbaues. Dazu gehören insbesondere die Uebernahme und Ausführung von Strassen-, Geleise-, Brücken-, Tunnel- und Wasserbauten, die Herstellung von Baumaterialien zu eigener Verwendung und zum Verkauf, der An- und Wiederverkauf von solchen sowie die Uebernahme und Ausführung von Materialtransporten. Die Gesellschaft kann sich mit andern fachverwandten Betrieben durch eigene finanzielle Beteiligung oder durch Interessengemeinschaft verbinden. Die Kollektivprokura des Eugen Schlüssel ist erloschen. Einzelunterschrift für das Gesamtinstitut ist erteilt an Dr. Bernhard Hammer, von und in Solothurn, Vizepräsident des Verwaltungsrates. Das Domizil befindet sich bei Walter Weber, Steinbrüche, Zingel, in Schwyz.

3. Februar 1945. Baumwollweberei usw.

Zwicky & Cie. A.G., in Schindellegi (SHAB. Nr. 6 vom 9. Januar 1943, Seite 79). Die Prokura des Rudolf Bünzli ist erloschen. Einzelprokura wurde erteilt an Hans Walser, von und in Herisau.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1. Februar 1945.

Genossenschaft für sozialen Wohnungsbau Pratteln, in Pratteln. Unter dieser Firma besteht eine Genossenschaft im Sinne des 29. Titels des Obligationenrechtes. Ihr Zweck ist der Bau und die Vermietung von gesunden und billigen Wohnungen in der Gemeinde Pratteln an die Genossenschafter. Die Statuten datieren vom 23. November 1944. Jeder Genossenschafter ist verpflichtet, einen Anteilschein in der Höhe von Fr. 100 pro Zimmer zu übernehmen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet ausschliesslich das Genossenschaftsvermögen. Jede persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Publikationen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Alle übrigen Mitteilungen ergehen auf dem Zirkularweg oder durch Brief. Die Verwaltung besteht aus 5 Mitgliedern, welcher angehören: Heinrich Tschudi-Rhyner, von Schwanden, in Pratteln, als Präsident, und Paul Steiner, von Basel, in Muttens, als Aktuar. Der Präsident und der Aktuar führen die Unterschrift kollektiv zu zweien. Geschäftslokal: Oberemattstrasse 35 (beim Präsidenten).

Graubünden — Grisons — Grigioni

30. Januar 1945. Baumaterialien.

E. Schädler, in Chur, Baugeschäft (SHAB. Nr. 252 vom 27. Oktober 1941, Seite 2135). Diese Firma hat das Baugeschäft abgetreten und betreibt nunmehr den Handel mit Baumaterialien. Die Prokura von Ernst Schädler, Sohn, ist erloschen.

30. Januar 1945. Baugeschäft.

Hs. Stetter, in Chur. Inhaber dieser Firma ist Hans Stetter, von St. Gallen, in Chur. Baugeschäft. Sägenstrasse 16.

Waadt — Vaud — Vaud**Bureau de Lausanne**

31 janvier 1945.

Hôtel Bellevue Gryon S.A., à Lausanne. Suivant acte authentique et statuts du 29 janvier 1945, il a été constitué une société anonyme ayant pour but l'achat d'un hôtel, son exploitation par gérance ou location, et éventuellement sa revente, ainsi que toutes opérations financières, commerciales et immobilières en rapport. Elle se rend acquéreur pour le prix de 75 000 fr. des immeubles et du mobilier de l'Hôtel Bellevue à Gryon sur Bex, propriété d'Eugène Chamorel, à Bex, selon promesse de vente du 14 novembre 1944. Le capital est de 50 000 fr., divisé en 50 actions au porteur de 1000 fr. chacune et libéré en espèces jusqu'à concurrence de 20 000 fr. Les publications prévues par la loi et les statuts ont lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce. Les actionnaires sont convoqués par avis personnels si leurs adresses sont connues à la société, ou insertion dans l'organe de publication de la société. L'administration se compose d'un ou de plusieurs administrateurs. La société est engagée par la signature d'un administrateur s'il est seul ou par deux administrateurs signant collectivement si le conseil se compose de plusieurs membres. Est nommé seul administrateur avec signature individuelle: John Heilmann, de Reichenbach (Berne), à Lausanne. Bureau: Rue St-Laurent 2, chez l'administrateur.

3 février 1945.

Manutention S. A., à Genève (FOSC. du 14 mai 1943, page 1083). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 16 novembre 1944, la société a décidé sa dissolution. La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée.

Genf — Genève — Ginevra

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB, vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Bundesratsbeschluss

betreffend die Allgemeinverbindlicherklärung einer Vereinbarung über die Gewährung von Ferien im Schreiner- und Glasergerberbe

(Vom 30. Januar 1945)

Der schweizerische Bundesrat, nach Prüfung des Antrages des Verbandes schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten, des Bau- und Holzarbeiterverbandes der Schweiz, des Christlichen Holz- und Bauarbeiterverbandes der Schweiz, des Schweizerischen Verbandes evangelischer Arbeiter und Angestellter sowie des Landesverbandes freier Schweizer Arbeiter auf Allgemeinverbindlicherklärung der am 11. Dezember 1944 abgeschlossenen Vereinbarung über die Gewährung von Ferien im Schreiner- und Glasergerberbe, gestützt auf Artikel 3, Absatz 2, des Bundesbeschlusses vom 23. Juni 1943 über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen, beschliesst:

Art. 1. Von der Vereinbarung vom 11. Dezember 1944 über die Gewährung von Ferien im Schreiner- und Glasergerberbe werden folgende Bestimmungen allgemeinverbindlich erklärt:

- Jeder Arbeiter hat vom Datum der Allgemeinverbindlicherklärung an Anspruch auf bezahlte Ferien. Die Ferienvergütung beträgt bis zum vollendeten 6. Dienstjahr 2%, darüber hinaus 3% der ausbezahlten Brutto-Lohnsumme.
- An jedem Zahltag bestätigt der Arbeitgeber in einem vom Verband schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten abgegebenen Ferienheft den genauen Betrag der Ferienvergütung.
- Ueber den Ferienantritt hat sich der Arbeiter rechtzeitig mit dem Meister zu verständigen und auf dringende Arbeiten Rücksicht zu nehmen.
- Vor dem Ferienantritt vergütet der Arbeitgeber dem Arbeitnehmer das Ferienguthaben und gewährt ihm die entsprechende Anzahl Ferientage.
- Im Todesfall wird das Ferienguthaben des Arbeitnehmers den nächsten Angehörigen oder gemäss testamentarischer Verfügung ausbezahlt.
- Die von den Berufsverbänden eingesetzten paritätischen Kommissionen im Schreinergerberbe können Kontrollen über die Einhaltung dieser allgemeinverbindlich erklärten Bestimmungen durchführen. Bei festgestellter Nichteinhaltung dieser Vereinbarung hat der Meister seinen Verpflichtungen sofort und im vollen Umfang nachzukommen. Ueberschies hat er 25% des geschuldeten Feriengeldes an das Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit in Bern zuhanden der paritätischen Kommission im Schreinergerberbe zu entrichten. Die eingehenden Beträge sind zur Deckung der Kosten der Allgemeinverbindlicherklärung sowie für die Kontrollen über die Einhaltung derselben zu verwenden.

Art. 2. Die Allgemeinverbindlichkeit erstreckt sich auf das Gebiet der Kantone Zürich, Bern (ausgenommen die Amtsbezirke Courtelary, Delsberg, Freiburg, Münster, Neuenstadt und Pruntrut), Luzern, Uri, Schwyz, Obwalden, Nidwalden, Glarus, Zug, Solothurn, Basel-Land, Schaffhausen, Appenzell A.Rh., Appenzell I.Rh., St. Gallen, Graubünden (ausgenommen der Bezirk Bernina sowie der Kreis Bergell), Aargau, Thurgau und Tessin. Es werden von ihr alle Schreiner- und Glasererarbeiten erfasst.

Sie kommt auf alle Bau- und Möbelschreinerereien und Glaserereien zur Anwendung. Ausgenommen sind:

- Betriebe, die dem Bundesratsbeschluss vom 10. Dezember 1943 betreffend die Allgemeinverbindlicherklärung eines Gesamtarbeitsvertrages für die schweizerische Engros-Möbelindustrie unterstehen*.
- Anstalten, Hotels und Betriebe der Industrie ausserhalb des Schreiner- und Glasergerberbes, die Schreiner- und Glasererarbeiten beschäftigen;
- gemischte Betriebe, die keine Schreinerarbeiten direkt oder indirekt auf dem Markte anbieten.

Die Allgemeinverbindlichkeit tritt mit der Veröffentlichung dieses Beschlusses in Kraft und gilt bis zum 31. Dezember 1945.

Art. 3. Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement wird ermächtigt, zur Wahrung der Interessen der Nichtmitglieder der vertragschliessenden Verbände die erforderlichen Anordnungen zu treffen oder sie durch das Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit treffen zu lassen. (AA. 21)

Bern, den 30. Januar 1945.

Im Namen des schweizerischen Bundesrates,
der Bundespräsident: Ed. v. Steiger,
der Bundeskanzler: Leimgruber.

* SHAB. Nr. 297 vom 20. Dezember 1943.

Decreto del Consiglio federale

concernente il conferimento del carattere obbligatorio generale ad una convenzione relativa alla concessione di vacanze nei mestieri del falegname e del vetraio

(Del 30 gennaio 1945)

Il Consiglio federale svizzero, vista la domanda dell'Unione svizzera dei padroni falegnami e dei fabbricanti di mobili, della Federazione dei lavoratori edili e del legno della Svizzera, della Federazione svizzera dei lavoratori cristiani del legno e dell'arte edilizia, dell'Associazione svizzera degli operai e degli impiegati protestanti, nonché dell'Unione degli operai svizzeri non sindacati, intesa ad ottenere che la convenzione conclusa l'11 dicembre 1944 circa la concessione di vacanze nei mestieri del falegname e del vetraio sia dichiarata di carattere obbligatorio generale, visto l'articolo 3, capoverso 2°, del decreto federale del 23 giugno 1943 concernente il conferimento del carattere obbligatorio generale ai contratti collettivi di lavoro, decreta:

Art. 1. Le seguenti stipulazioni della convenzione dell'11 dicembre 1944 circa la concessione di vacanze nei mestieri del falegname e del vetraio sono dichiarate di carattere obbligatorio generale:

- A contare dalla dichiarazione di carattere obbligatorio generale, ogni operaio ha diritto a vacanze pagate. Fino a 6 anni di servizio compiuti l'indennità per le vacanze ammonta al 2% dell'importo lordo del salario; superato questo periodo, l'indennità è del 3%.
- Ad ogni giorno di paga il datore di lavoro iscrive in un quaderno rilasciato dall'Associazione svizzera dei padroni falegnami e dei fabbricanti di mobili l'importo esatto dell'indennità per le vacanze.
- L'operaio deve accordarsi per tempo con il padrone circa l'inizio delle vacanze tenendo conto dei lavori urgenti.
- Prima dell'inizio delle vacanze il datore di lavoro bonifica all'operaio l'importo per le vacanze e gli concede il corrispondente numero di giorni di vacanza.
- In caso di morte, l'importo per le vacanze cui l'operaio aveva diritto sarà versato ai prossimi parenti oppure conformemente alle disposizioni testamentarie.
- Le commissioni paritetiche istituite dalle unioni professionali nel mestiere del falegname possono eseguire controlli per accertarsi se le clausole cui fu conferito carattere obbligatorio generale sono osservate. Se consta che questa convenzione non è stata osservata, il datore di lavoro dovrà adempiere immediatamente e interamente i propri obblighi. Inoltre, egli è tenuto a versare all'Ufficio federale dell'Industria, delle arti e mestieri e del lavoro, a destinazione della commissione paritetica per il mestiere del falegname, il 25% dell'importo per le vacanze dovuto. Le somme riscosse serviranno a sopprimere alle spese relative alla dichiarazione di carattere obbligatorio generale come pure ai controlli intesi ad accertare il modo in cui essa è osservata.

Art. 2. Il conferimento del carattere obbligatorio generale si applica nel territorio dei cantoni di Zurigo, Berna (eccettuati i distretti di Courtelary, Delémont, Franches-Montagnes, Moutier, Neuveville e Porrentruy), Lucerna, Uri, Svitto, Intervald, Sottoselva, Untervald, Sopraselva, Glarona, Zugo, Soletta, Basilea-Campagna, Sciaffusa, Appenzello Esterno, Appenzello Interno, San Gallo, Grigioni (eccettuato il distretto del Bernina nonché il circolo della Bregaglia), Argovia, Turgovia e Ticino.

Esso si applica a tutti gli operai falegnami e vetrai.

La sua applicazione si estende a tutte le aziende di falegnami costruttori e di mobili, come pure a tutte le vetrerie. Fanno eccezione:

- le aziende che sono sottoposte al decreto del Consiglio federale del 10 dicembre 1943 concernente il conferimento del carattere obbligatorio generale al contratto collettivo di lavoro per l'industria svizzera dei mobili all'ingrosso*;
- gli istituti, alberghi e stabilimenti industriali che non appartengono ai mestieri del falegname e del vetraio i quali occupano falegnami e vetrai;
- gli stabilimenti misti che nè direttamente nè indirettamente fanno offerta di lavori da falegname sul mercato.

Il conferimento del carattere obbligatorio generale entra in vigore con la pubblicazione del presente decreto e avrà effetto fino al 31 dicembre 1945.

Art. 3. Il Dipartimento federale dell'economia pubblica è autorizzato, a tutela degli interessi di coloro che non sono membri delle associazioni contraenti, ad emanare le necessarie disposizioni o a darne l'incarico all'Ufficio federale dell'industria, delle arti e mestieri e del lavoro.

Berna, 30 gennaio 1945.

In nome del Consiglio federale svizzero,

il presidente della Confederazione: Ed. v. Steiger,
il cancelliere della Confederazione: Leimgruber.

* FUSC. N. 297 del 20 dicembre 1943.

Bundesratsbeschluss

betreffend die Allgemeinverbindlicherklärung der im Schreiner- und Glasergerberbe am 11. Dezember 1944 vereinbarten Teuerungszulage

(Vom 30. Januar 1945)

Der schweizerische Bundesrat, nach Prüfung des Antrages des Verbandes schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten, des Bau- und Holzarbeiterverbandes der Schweiz, des Christlichen Holz- und Bauarbeiterverbandes der Schweiz, des Schweizerischen Verbandes evangelischer Arbeiter und Angestellter sowie des Landesverbandes freier Schweizer Arbeiter auf Allgemeinverbindlicherklärung der am 11. Dezember 1944 abgeschlossenen Vereinbarung über die Lohnanpassung im Schreiner- und Glasergerberbe, gestützt auf Artikel 3, Absatz 2, des Bundesbeschlusses vom 23. Juni 1943 über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen, beschliesst:

Art. 1. Von der Vereinbarung vom 11. Dezember 1944 über die Gewährung einer weiteren Teuerungszulage im Schreiner- und Glasergerberbe werden folgende Bestimmungen allgemeinverbindlich erklärt:

- Der Arbeiterschaft der Bau- und Möbelschreinerereien und der Glaserereien wird ab Datum der Allgemeinverbindlicherklärung eine weitere Teuerungszulage von 5 Rp. pro Stunde, insgesamt 54 Rp. pro Stunde, gewährt.
- Soweit seit der Ausrichtung der letzten allgemeinverbindlich erklärten Teuerungszulage bereits eine weitere Zulage von 5 Rp. gewährt wurde, besteht für den Arbeitgeber keine Verpflichtung zu einer neuen Aufbesserung, ebenso wenn die von ihm seit Kriegsbeginn gewährten Zulagen 54 Rp. pro Stunde betragen.
- Die Auszahlung der Teuerungszulagen erfolgt zahlungsweise.
- Die von den Berufsverbänden eingesetzte paritätische Kommission im Schreinergerberbe kann Kontrollen über die Einhaltung der allgemeinverbindlich erklärten Bestimmungen durchführen. Für den Geltungsbereich des Gesamtarbeitsvertrages für das Holzgerberbe und das Glasergerberbe im Kanton Basel-Stadt finden die Kontrollen gemäss den gesamtarbeitsvertraglichen Bestimmungen durch das Einigungsamt und durch das vertragliche Schiedsgericht statt.

Bei festgestellter Nichtbezahlung der allgemeinverbindlich erklärten Teuerungszulage hat der Meister den Arbeitern diese sofort im vollen Umfang nachzuzahlen. Ueberschies hat er 25% der geschuldeten Lohnsumme an das Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit in Bern zuhanden der paritätischen Kommission im Schreinergerberbe zu entrichten. Die eingehenden Beträge sind zur Deckung der Kosten der Allgemeinverbindlicherklärung sowie für die Kontrollen über die Einhaltung der allgemeinverbindlich erklärten Bestimmungen zu verwenden.

Art. 2. Die Allgemeinverbindlichkeit erstreckt sich auf das Gebiet der Kantone Zürich, Bern (ausgenommen die Amtsbezirke Courtelary, Delsberg, Freiburg, Münster, Neuenstadt und Pruntrut), Luzern, Uri, Schwyz, Obwalden, Nidwalden, Glarus, Zug, Solothurn, Basel-Stadt, Basel-Land, Schaffhausen, Appenzell A.Rh., Appenzell I.Rh., St. Gallen, Graubünden (ausgenommen der Bezirk Bernina sowie der Kreis Bergell), Aargau, Thurgau und Tessin.

Es werden von ihr alle gelernten und ungelernten Schreiner- und Glasererarbeiten, mit Ausnahme der Lehrlinge, erfasst.

Sie kommt auf alle Bau- und Möbelschreinerereien und Glaserereien zur Anwendung. Ausgenommen sind:

- Betriebe, die dem Bundesratsbeschluss vom 10. Dezember 1943 betreffend die Allgemeinverbindlicherklärung eines Gesamtarbeitsvertrages für die schweizerische Engros-Möbelindustrie unterstehen*.
- Anstalten, Hotels und Betriebe der Industrie ausserhalb des Schreiner- und Glasergerberbes, die Schreiner- und Glasererarbeiten beschäftigen;
- gemischte Betriebe, die keine Schreinerarbeiten direkt oder indirekt auf dem Markte anbieten.

Die Allgemeinverbindlichkeit tritt mit der Veröffentlichung dieses Beschlusses in Kraft und gilt bis zum 31. Dezember 1945. (AA. 22)

Bern, den 30. Januar 1945.

Im Namen des schweizerischen Bundesrates,
der Bundespräsident: Ed. v. Steiger;
der Bundeskanzler: Leimgruber.

* SHAB. Nr. 297 vom 20. Dezember 1943.

Decreto del Consiglio federale

concernente il conferimento del carattere obbligatorio generale ad un'indennità di rineuro, convenuta l'11 dicembre 1944, nei mestieri del falegname e del vetraio

(Del 30 gennaio 1945)

Il Consiglio federale svizzero, vista la domanda dell'Unione svizzera dei padroni falegnami e dei fabbricanti di mobili, della Federazione dei lavoratori edili e del legno della Svizzera, della Federazione svizzera dei lavoratori cristiani del legno e dell'arte edilizia, della Associazione svizzera degli operai e degli impiegati protestanti, nonché dell'Unione degli operai svizzeri non sindacati, intesa ad ottenere che la convenzione conclusa l'11 dicembre 1944 concernente l'adattamento dei salari nei mestieri del falegname e del vetraio sia dichiarata di carattere obbligatorio generale, visto l'articolo 3, capoverso 2°, del decreto federale del 23 giugno 1943 concernente il conferimento del carattere obbligatorio generale ai contratti collettivi di lavoro, decreta:

Art. 1. È conferito carattere obbligatorio generale alle seguenti disposizioni della convenzione conclusa l'11 dicembre 1944 pel versamento di una nuova indennità di rincaro di 5 cent. all'ora nei mestieri del falegname e del vetraio:

- Tutti gli operai falegnami costruttori, falegnami di mobili e vetrai ricevono, a contare dalla data del conferimento del carattere obbligatorio, una nuova indennità di rincaro di 5 cent. all'ora, complessivamente 54 cent. all'ora.
- Se dopo l'ultimo versamento di un'indennità di rincaro dichiarata di applicazione obbligatoria generale è stata accordata una nuova indennità di 5 cent., il datore di lavoro non è più tenuto a concedere un nuovo aumento; altrettanto dicasi nel caso in cui le indennità ch'egli ha accordato dall'inizio della guerra ammontino complessivamente a 54 cent. all'ora.
- Le indennità di rincaro saranno versate con la paga.
- La commissione paritetica istituita dalle unioni professionali nel mestiere del falegname può esigere dei controlli per accertarsi se le clausole cui fu conferito carattere obbligatorio generale vengono osservate. Per il campo di applicazione del contratto collettivo di lavoro nei mestieri del falegname e del vetraio nel cantone di Basilea-Città i controlli sono eseguiti conformemente alle disposizioni del contratto collettivo di lavoro dall'Ufficio di conciliazione e dal tribunale arbitrale previsto dal contratto. Se consta che l'indennità di rincaro dichiarata di applicazione obbligatoria generale non è stata pagata, il datore di lavoro dovrà riparare immediatamente ed interamente l'omissione. Inoltre egli è tenuto a versare all'Ufficio federale dell'industria, delle arti e mestieri e del lavoro, a destinazione della commissione paritetica nel mestiere del falegname, il 25% dell'importo di salario dovuto. La somma riscossa servirà a sopprimere alle spese relative alla dichiarazione di carattere obbligatorio generale come pure al controllo circa il modo in cui sono osservate le clausole dichiarate di carattere obbligatorio generale.

Art. 2. Il conferimento del carattere obbligatorio generale si applica nel territorio del cantoni: Zurigo, Berna (eccettuati i distretti di Courtelary, Delémont, Franches-Montagnes, Moutier, Neuveville e Porrentruy), Lucerna, Uri, Svitto, Unterwald Sottoselva, Unterwald Sopraselva, Glarona, Zugo, Soletta, Basilea-Città, Basilea-Campagna, Sciafusa, Appenzello Esterno, Appenzello Interno, San Gallo, Grigioni (eccettuato il distretto del Bernina come pure il circolo della Bregaglia), Argovia, Turgovia e Ticino. Esso si applica a tutti gli operai qualificati e non qualificati falegnami e vetrai, esclusi gli apprendisti.

La sua applicazione si estende a tutte le aziende di falegnami costruttori e di mobili, come pure a tutte le vetrerie. Fanno eccezione:

- le aziende soggette al decreto del Consiglio federale del 10 dicembre 1943 concernente il conferimento del carattere obbligatorio generale al contratto collettivo di lavoro per l'industria svizzera dei mobili all'ingrosso*;
- gli istituti, alberghi e stabilimenti industriali che non appartengono ai mestieri del falegname e del vetraio, ed occupano operai falegnami e vetrai;
- le aziende miste che non forniscono sul mercato nessun lavoro da falegnami, nè direttamente nè indirettamente.

Il conferimento del carattere obbligatorio generale entra in vigore con la pubblicazione del presente decreto, e avrà effetto fino al 31 dicembre 1945.

Berna, 30 gennaio 1945.

In nome del Consiglio federale svizzero,
il presidente della Confederazione: Ed. v. Stelger;
il cancelliere della Confederazione: Leimgruber.

* FUSC. N. 297 del 20 dicembre 1943.

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Verfügung Nr. 47 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung

(Preisgleichungskasse für Ersatzreifen und -räder für landwirtschaftliche Traktoren)

(Vom 5. Februar 1945)

Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement, gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 1. September 1939 betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, verfügt:

Art. 1. Beim Kontrollbureau für Gummibereifung des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes wird eine Preisgleichungskasse für Ersatzreifen und -räder für landwirtschaftliche Traktoren errichtet.

Die Kasse hat den Zweck, einen Ausgleich zwischen den Preisen für Gummireifen und Luftschläuchen und denjenigen von Ersatzreifen und -rädern für landwirtschaftliche Traktoren zu ermöglichen.

Art. 2. Der Beauftragte für Pneubewirtschaftung des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes bestimmt im Einvernehmen mit der Eidgenössischen Preiskontrollstelle und der Sektion für landwirtschaftliche Produktion und Hauswirtschaft des Kriegs-Ernährungs-Amtes:

- die Beitragspflichtigen;
- die Gummireifen und Luftschläuche, die mit einem Beitrag zugunsten der Preisgleichungskasse belegt werden;
- die Höhe der zu leistenden Beiträge, ihre Fälligkeit und das Veranlagungsverfahren;
- die Fälle, in denen Zuschüsse aus der Preisgleichungskasse zu leisten sind, sowie das dabei einzuhaltende Verfahren.

Für verspätete Beitragsleistungen wird ein Verzugszins von 5% berechnet.

Art. 3. Die Verwaltungskosten der Preisgleichungskasse, einschliesslich der durch die erforderlichen Kontrollen und Erhebungen entstandenen Kosten, werden aus der Kasse gedeckt.

Art. 4. Die Eidgenössische Preiskontrollstelle, der Beauftragte für Pneubewirtschaftung des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes sowie die Sektion für landwirtschaftliche Produktion und Hauswirtschaft des Kriegs-Ernährungs-Amtes sind ermächtigt, die notwendigen Kontrollmassnahmen anzuordnen und Erhebungen durchzuführen.

Sie können die beteiligten Personen und Firmen zur Führung von Kontrollen und Büchern, zur Erstattung von Meldungen und zur Vorlage von Originaldokumenten verhalten.

Art. 5. Jedermann ist gehalten, den mit der Kontrolle beauftragten Stellen alle erforderlichen Auskünfte zu erteilen und auf Verlangen zu belegen.

Die Kontrollorgane sind, soweit dies zur Durchführung der Kontrolle notwendig ist, befugt, Fabrikations-, Lager-, Geschäftsräumlichkeiten und dergleichen zu betreten, Einsicht in vorhandene Unterlagen zu nehmen und sich ihrer nötigenfalls zu versichern sowie die für Auskünfte in Betracht kommenden Personen einzuvernehmen.

Die Kantone sind gehalten, die notwendige polizeiliche Hilfe zu leisten. Bei Widerhandlungen gegen diese Verfügung und die gestützt darauf erlassenen Ausführungsvorschriften und Einzelweisungen sowie in Fällen, wo die Beteiligten durch ihr Verhalten Kontrollen veranlassen haben, gehen die Kosten zu Lasten der fehlbaren Personen und Unternehmen.

Art. 6. Die Kontrollorgane sind verpflichtet, über die gemachten Feststellungen und Wahrnehmungen Verschwiegenheit zu beobachten. Vorverhalten bleibt die Berichterstattung an die zuständige Stelle.

Art. 7. Widerhandlungen gegen diese Verfügung und die gestützt darauf erlassenen Ausführungsvorschriften und Einzelweisungen werden gemäss Bundesratsbeschluss vom 17. Oktober 1944 über das kriegswirtschaftliche Strafrecht und die kriegswirtschaftliche Strafrechtspflege bestraft.

Art. 8. Diese Verfügung tritt rückwirkend auf den 1. Februar 1945 in Kraft.

Der Beauftragte für Pneubewirtschaftung des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes ist mit dem Vollzug beauftragt. Er erlässt im Einvernehmen mit der Eidgenössischen Preiskontrollstelle und der Sektion für landwirtschaftliche Produktion und Hauswirtschaft des Kriegs-Ernährungs-Amtes die erforderlichen Ausführungsvorschriften; er ist ermächtigt, die Kantone und die zuständigen Organisationen der Wirtschaft zur Mitarbeit heranzuziehen.

32. 8. 2. 45.

Ordonnance n° 47 du Département fédéral de l'économie publique concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché (Caisse de compensation des prix des pneumatiques et roues de remplacement pour les tracteurs agricoles)

(Du 5 février 1945)

Le Département fédéral de l'économie publique, vu l'arrêté du Conseil fédéral du 1^{er} septembre 1939 concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, arrête:

Article premier. Une caisse de compensation des prix des pneumatiques et roues de remplacement pour tracteurs agricoles est créée auprès du bureau de contrôle des pneumatiques de l'Office fédéral de guerre pour l'industrie et le travail.

Son but est d'uniformiser les prix des pneumatiques et chambres à air et ceux des pneumatiques et roues de remplacement pour tracteurs agricoles.

Art. 2. D'entente avec le Service fédéral du contrôle des prix et la Section de la production agricole et de l'économie domestique de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, le délégué à la réglementation des pneumatiques détermine:

- les débiteurs de la contribution;
- les pneumatiques et chambres à air qui sont frappés d'une contribution en faveur de la caisse de compensation des prix;
- le montant de la contribution, son échéance et la procédure de taxation;
- les cas pour lesquels la caisse de compensation des prix verse des subsides et la procédure à suivre dans ces cas.

Un intérêt moratoire de 5% sera calculé pour les contributions acquittées après l'échéance.

Art. 3. Les contributions versées à la caisse de compensation des prix couvriront les frais d'administration de la caisse de compensation des prix, des contrôles et des enquêtes nécessaires.

Art. 4. Le Service fédéral du contrôle des prix, le délégué à la réglementation des pneumatiques de l'Office fédéral de guerre pour l'industrie et le travail et la Section de la production agricole et de l'économie domestique de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation sont autorisés à procéder à des enquêtes et aux contrôles nécessaires.

Ils peuvent imposer l'obligation aux personnes et entreprises intéressées de tenir des contrôles et des livres, de présenter des rapports et de produire des pièces justificatives originales.

Art. 5. Chacun est tenu de fournir aux services chargés des contrôles tous renseignements utiles et, sur demande, les pièces à l'appui.

Les agents du service ont le droit de pénétrer dans les locaux de fabrication, d'entrepôt et de commerce, etc., d'exiger la production de toutes les pièces justificatives et de s'en assurer au besoin la conservation, de même que d'interroger les personnes pouvant fournir des renseignements.

Les cantons ont l'obligation, au besoin, de faire seconder les agents du contrôle par leurs organes de police.

Lors de contraventions à la présente ordonnance, aux dispositions d'exécution et aux décisions d'espèce, ainsi que dans les cas où par leur attitude les intéressés ont donné lieu à une enquête, les frais seront supportés par les personnes ou entreprises en faute.

Art. 6. Les agents du contrôle ont l'obligation de garder le secret sur toutes les constatations faites au cours de leurs enquêtes.

Est réservé le droit d'en référer à l'autorité compétente.

Art. 7. Les infractions à la présente ordonnance, aux dispositions d'exécution et aux décisions d'espèce seront réprimées conformément à l'arrêté du Conseil fédéral du 17 octobre 1944 aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse.

Art. 8. La présente ordonnance a effet au 1^{er} février 1945.

Le délégué à la réglementation des pneumatiques de l'Office fédéral de guerre pour l'industrie et le travail est chargé de son application. Il arrêtera, d'entente avec le Service fédéral du contrôle des prix et la Section de la production agricole et de l'économie domestique de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, les dispositions d'exécution nécessaires. D'autre part, il est autorisé à faire appel à la collaboration des cantons et des organismes économiques intéressés.

32. 8. 2. 45.

**Ordinanza N. 47 del Dipartimento federale dell'economia pubblica
concernente il costo della vita e le misure per la protezione
dell'approvvigionamento regolare del mercato**

(Cassa di compensazione dei prezzi dei pneumatici e delle ruote di ricambio per trattori agricoli)

(Del 5 febbraio 1945)

Il Dipartimento federale dell'economia pubblica, visto il decreto del Consiglio federale del 1° settembre 1939 concernente il costo della vita e le misure per la protezione dell'approvvigionamento regolare del mercato, ordina:

Art. 1. Presso l'Ufficio di controllo dei pneumatici dell'Ufficio di guerra per l'industria e il lavoro è istituita una cassa di compensazione dei prezzi dei pneumatici e delle ruote di ricambio per trattori agricoli.

La cassa ha per scopo di permettere una compensazione fra i prezzi dei copertoni e camere d'aria e quelli dei pneumatici e delle ruote di ricambio per trattori agricoli.

Art. 2. D'intesa con l'Ufficio federale di controllo dei prezzi e la Sezione della produzione agricola e dell'economia domestica dell'Ufficio di guerra per i viveri, il delegato al disciplinamento sui pneumatici designa:

- le persone o ditte soggette al contributo;
- i copertoni e le camere d'aria gravati di contributo in favore della cassa di compensazione dei prezzi;
- l'ammontare dei contributi da versare, la loro scadenza e il modo di procedere alla tassazione;
- i casi in cui dovranno essere versati i sussidi dalla cassa di compensazione, come pure la procedura da seguire in questi casi.

I pagamenti arretrati saranno gravati di un interesse di mora del 5 %.

Art. 3. Le spese di amministrazione della cassa di compensazione, nonché le spese derivanti dal controllo e dalle inchieste occorrenti saranno coperte dai fondi della cassa.

Art. 4. L'Ufficio federale di controllo dei prezzi, il delegato al disciplinamento sui pneumatici dell'Ufficio di guerra per l'industria e il lavoro, come pure la Sezione della produzione agricola e dell'economia domestica dell'Ufficio di guerra per i viveri, sono autorizzati ad ordinare le misure di controllo necessarie e a procedere ad inchieste.

Essi possono imporre alle persone o ditte interessate l'obbligo di tenere controlli, registri, di fare rapporti e di presentare i documenti giustificativi originali.

Art. 5. Ciascuno è tenuto a fornire agli organi incaricati del controllo tutte le informazioni utili e, a domanda, i documenti giustificativi necessari per l'adempimento dei compiti ad essi assegnati.

Gli organi di controllo hanno il diritto di accedere, se necessario, ai locali di fabbricazione, di deposito, d'esercizio ed altri, di esigere la presentazione di tutti i documenti giustificativi e, se occorre, di assicurare la conservazione e di interrogare le persone che possono fornire informazioni.

I cantoni sono tenuti a mettere a disposizione il servizio di polizia necessario.

In caso d'infrazione alla presente ordinanza, alle disposizioni esecutive e a singole decisioni emanate in virtù di essa, come pure nel caso in cui gli interessati abbiano dato motivo, col loro modo di agire, ad un controllo, le spese vanno a carico delle persone o ditte colpevoli.

Art. 6. Gli agenti di controllo sono tenuti a mantenere il segreto sugli accertamenti o le osservazioni fatti.

È fatta riserva per i rapporti all'autorità competente.

Art. 7. Chiunque contravviene alla presente ordinanza, alle prescrizioni esecutive ed alle singole decisioni emanate in virtù di essa, sarà punito conformemente al decreto del Consiglio federale del 17 ottobre 1944 concernente il diritto e la procedura penale in materia di economia di guerra.

Art. 8. La presente ordinanza entra in vigore con effetto retroattivo al 1° febbraio 1945.

Il delegato al disciplinamento sui pneumatici dell'Ufficio di guerra per l'industria e il lavoro è incaricato della sua esecuzione. Esso emanerà, d'intesa con l'Ufficio federale di controllo dei prezzi e la Sezione della produzione agricola e dell'economia domestica dell'Ufficio di guerra per i viveri, le disposizioni esecutive necessarie e può far capo alla cooperazione dei cantoni e delle organizzazioni competenti dell'economia.

32. 8. 2. 45.

Schweizerische Nationalbank

(Mitgeteilt.) Der Bankrat der Schweizerischen Nationalbank trat Freitag den 2. Februar 1945 in Bern zu einer Sitzung zusammen. Er genehmigte Geschäftsbericht und Jahresrechnung der Bank für 1944 zur Weiterleitung an den Bundesrat und die Generalversammlung der Aktionäre. Sodann pflog er im Anschluss an den in der letzten Sitzung vom Präsidenten des Direktoriums erstatteten Bericht über die Geldmarkt- und Währungslage eine eingehende Aussprache über die Zinssatzentwicklung sowie über die Offenermarktpolitik der Bank. Die übrigen vom Bankrate behandelten Fragen waren interner Natur.

32. 8. 2. 45.

Banque nationale suisse

(Communiqué.) Le Conseil de banque de la Banque nationale suisse a tenu séance le 2 février 1945 à Berne. Il a approuvé le rapport et les comptes annuels de la banque pour 1944 qui seront soumis au Conseil fédéral et à l'assemblée générale des actionnaires. Reprenant ensuite la discussion du rapport sur la situation du marché de l'argent et sur la situation monétaire présentée par le président de la Direction générale dans la dernière séance, il a procédé à un examen approfondi de l'évolution des taux et de la politique d'intervention de la banque sur le marché ouvert. Les autres questions qu'il a traitées étaient d'ordre interne.

32. 8. 2. 45.

**Prescriptions n° 237 B/45 de l'Office fédéral du contrôle des prix
concernant les prix de vente maximums du petit cidre et du cidre
fermenté de la récolte 1944**

(Du 5 février 1945)

L'Office fédéral du contrôle des prix, se fondant sur l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, d'entente avec la Section des fruits et dérivés de fruits de l'Office de guerre pour l'alimentation, prescrit:

Article premier. Zones de prix et prix. Les prix de vente maximums du petit cidre et du cidre fermenté de la récolte 1944, pour les livraisons en fûts, bonbonnes entières (ballons), en bouteilles (harasses d'origine complètes), etc., sont fixés comme suit:

I. Zone de prix de Bâle: les localités situées au nord et au nord-ouest de la ligne Klösterli—Petite Lucelle—Liesberg—Bärschwil—Erschwil—Beinwil—Langenbruck—Hauenstein—Kienberg—Staffellegg—Bözberg—Leibstadt. Les localités mentionnées appartiennent à cette zone de prix.

Genre de boisson	Magasins			Cafés, hôtels, restaurants, pensions, institutions, etc.			Particuliers (consommateurs privés)			
	en fûts prêts en centimes par litre	bouteille 11 en ct. par litre	bout. 6/10 en ct. p. b.	en fûts prêts en centimes par litre	bouteille 11 en ct. par litre	bout. 6/10 en ct. p. b.	plus de 100 l	de 100 l à 50 l	moins de 50 l	bouteille 11 en ct. p. b.
Petit cidre, poiré, jus mélangé	34	44	—	35	45	—	38	40	42	50
Cidre de pommes en fermentation ou fermenté, trouble ou clair	37	47	—	38	48	—	41	43	45	53
Cidre de pommes spécial ou mi-doux, éventuellement gazéifié	39	49	—	40	50	—	43	45	47	55

II. Zone de prix de l'Association des cidreries bernoises et de la Suisse romande:

a) Cantons de Vaud, Fribourg, Neuchâtel et Berne (sans la commune de Leuzingen, ni la région située au nord-ouest de la ligne Petite Lucelle—Liesberg—Bärschwil et au nord-nord-est de la ligne Bittwil—Kirchberg—Madiswil—Kleindietwil—Rohrbach—Rohrbachgraben—Wyssachengraben—Eriswil—frontière lucernoise).

Genre de boisson	Magasins			Cafés, hôtels, restaurants, pensions, institutions, etc.			Particuliers (consommateurs privés)			
	en fûts prêts en ct. par litre	bouteille 11 en ct. p. b.	bout. 6/10 en ct. p. b.	en fûts prêts en ct. par litre	bouteille 11 en ct. p. b.	bout. 6/10 en ct. p. b.	plus de 100 l	de 100 l à 50 l	moins de 50 l	bouteille 11 en ct. p. b.
Petit cidre, poiré, jus mélangé	39	49	—	39	49	—	43	45	55	—
Cidre de pommes en fermentation ou fermenté, trouble ou clair	41	51	—	41	51	—	45	47	57	—
Cidre de pommes spécial ou mi-doux, éventuellement gazéifié	43	53	45	43	53	45	47	49	59	50

Conditions spéciales: Livraisons à plus de 100 km, supplément de 1 ct. par litre ou bouteille.

b) Cantons du Valais et de Genève:

Genre de boisson	Magasins			Cafés, hôtels, restaurants, pensions, institutions, etc.			Particuliers (consommateurs privés)			
	en fûts prêts en ct. par litre	bouteille 11 en ct. p. b.	bout. 6/10 en ct. p. b.	en fûts prêts en ct. par litre	bouteille 11 en ct. p. b.	bout. 6/10 en ct. p. b.	plus de 100 l	de 100 l à 50 l	moins de 50 l	bouteille 11 en ct. p. b.
Petit cidre, poiré, jus mélangé	42	52	—	42	52	—	46	48	58	—
Cidre de pommes en fermentation ou fermenté, trouble ou clair	44	54	—	44	54	—	48	50	60	—
Cidre de pommes spécial ou mi-doux, éventuellement gazéifié	46	56	50	46	56	50	50	52	62	55

Conditions spéciales: Pour le canton du Valais, les prix s'entendent franco dans la vallée du Rhône (du lac Léman jusqu'à et y compris Brigue); pour le Haut-Valais (au delà de Brigue) et toutes les vallées latérales de la vallée du Rhône, 5 ct. de supplément pour frais de transport par litre ou bouteille.

c) Canton de Soleure, la région limitée au nord, au nord-est et au sud-est par la ligne qui va de Liesberg à la frontière des cantons de Berne et d'Argovie, en passant par Bärschwil—Erschwil—Beinwil—Langenbruck—au nord-est de Hägendorf—Rothrist et Murgenthal. Murgenthal, Rothrist et Hägendorf appartiennent à cette zone de prix (II c), toutes les autres localités font partie de la zone de prix I (Bâle).

Appartienent, en outre, à la zone de prix II c: la commune bernoise de Leuzingen, de même que la partie du canton de Berne située au nord et au nord-est de la ligne Bittwil—Kirchberg—Madiswil—Kleindietwil—Rohrbach—Rohrbachgraben—Wyssachengraben—Eriswil—frontière lucernoise. Les localités mentionnées appartiennent à cette zone de prix.

Genre de boisson	Magasins			Cafés, hôtels, restaurants, pensions, institutions, etc.			Particuliers (consommateurs privés)			
	en fûts prêts en ct. par litre	bouteille 11 en ct. p. b.	bout. 6/10 en ct. p. b.	en fûts prêts en ct. par litre	bouteille 11 en ct. p. b.	bout. 6/10 en ct. p. b.	plus de 100 l	de 100 l à 50 l	moins de 50 l	bouteille 11 en ct. p. b.
Petit cidre, poiré, jus mélangé	39	49	—	39	49	—	43	45	47	55
Cidre de pommes en fermentation ou fermenté, trouble ou clair	41	51	—	41	51	—	45	47	49	57
Cidre de pommes spécial ou mi-doux, éventuellement gazéifié	43	53	45	43	53	45	47	49	51	59

III. Zone de prix de l'Union des cidreries des Grisons:

Canton des Grisons, délimitation des zones selon carte spéciale des zones de la Fruit-union suisse à Zoug.

Prix de la zone I (Ragaz—Coire et environs).

Genre de boisson	Magasins		Cafés, hôtels, restaurants, pensions, institutions, etc.		Particuliers (consommateurs privés)		
	en fûts prêts	bouteille 1 l en centimes par litre	en fûts prêts	bouteille 1 l en centimes par litre	plus de 100 l	moins de 100 l	bouteille 1 l
Petit cidre	32	—	32	—	35	37	39
Poiré	32	42	32	42	35	37	39
Jus mélangé	36	46	36	46	39	41	43
Cidre de pommes en fermentation ou fermenté, trouble ou clair	40	50	40	50	43	45	47
Cidre de pommes spécial ou mi-doux, éventuellement gazéifié	43	53	43	53	46	48	50

pour livraisons dans la zone II (Malix—Lenzerheide, Prätigau—Saas, Sebanfigg, Domleschg—Tbusis, Oberland—Ilanz), supplément de 2 ct. par litre;
pour livraisons dans la zone III (Klosters, Arosa, Tiefencastel, Albula, Ilanz—Disentis), supplément de 4 ct. par litre;
pour livraisons dans la zone IV (Davos—Bergün), supplément de 5 ct. par litre;
pour livraisons dans la zone V (Engadine), supplément de 7 ct. par litre.

IV. Zone de prix de l'Union des cidreries de la Suisse orientale:

Cantons de Thurgovie (sans le district de Frauenfeld), St-Gall, Appenzel-Rh. int. et Appenzel-Rh. ext.

Genre de boisson	Magasins		Cafés, hôtels, restaurants, pensions, institutions, etc.		Particuliers (consommateurs privés)		
	en fûts prêts	bouteille 1 l en centimes par litre	en fûts prêts	bouteille 1 l en centimes par litre	plus de 100 l	moins de 100 l	bouteille 1 l
Petit cidre	27	—	27	—	29	31	—
Poiré	27	37	27	37	29	31	41
Jus mélangé, en fermentation ou fermenté	31	41	31	41	33	35	45
Cidre de pommes en fermentation ou fermenté, trouble ou clair	35	45	35	45	37	39	49
Cidre de pommes spécial ou mi-doux, éventuellement gazéifié	37	47	37	47	39	41	51

Conditions spéciales: Supplément de 1 ct. par litre pour livraisons dans la vallée du Rhin jusqu'à Buchs, les districts du Lac et de Gaster, Toggenbourg jusqu'à Ebnat-Kappel, les deux Appenzel (sans Herisau).

Supplément de 2 ct. par litre pour livraisons dans le Toggenbourg (au delà d'Ebnat-Kappel), la vallée du Rhin (au delà de Buchs) et la Principauté du Liechtenstein.

V. Zone de prix de l'Union des cidreries de Winterthour, Frauenfeld et environs:

Districts de Winterthour et Frauenfeld.

Genre de boisson	Magasins		Cafés, hôtels, restaurants, pensions, institutions, etc.		Particuliers (consommateurs privés)		
	en fûts prêts	bouteille 1 l en centimes par litre	en fûts prêts	bouteille 1 l en centimes par litre	plus de 100 l	moins de 100 l	bouteille 1 l
Petit cidre, poiré, jus mélangé	28	38	28	38	30	32	42
Jus mélangé spécial	30	40	30	40	32	34	44
Cidre de pommes en fermentation ou fermenté, trouble ou clair	33	43	33	43	35	37	47
Cidre de pommes spécial ou mi-doux, éventuellement gazéifié	35	45	35	45	37	39	49

VI. Zone de prix de l'Union des cidreries de la Suisse centrale:

Cantons d'Uri, Schwyz (sans les districts de March, Höfe et d'Einsiedeln), Obwald, Nidwald, Lucerne, Zoug, Tessin*, Argovie (sans la région au nord-nord-ouest de la ligne Kienberg—Staffellegg—Bözberg—Leibstadt ni les localités de Rothrist et Murgenthal), de même que, du canton de Soleure, la région au-delà de la ligne qui va de Langenbruck à la frontière des cantons de Berne et d'Argovie, en passant au nord-est de Hägendorf, par Rothrist et Murgenthal. Les localités mentionnées n'appartiennent pas à cette zone de prix.

Genre de boisson	Magasins		Cafés, hôtels, restaurants, pensions, institutions, etc.		Particuliers (consommateurs privés)		
	en fûts prêts	bouteille 1 l en centimes par litre	en fûts prêts	bouteille 1 l en centimes par litre	plus de 100 l	moins de 100 l	bouteille 1 l
Petit cidre, poiré, jus mélangé	31	41	31	41	33	35	45
Cidre de pommes en fermentation ou fermenté, trouble ou clair	35	45	35	45	37	39	49
Cidre de pommes spécial ou mi-doux, éventuellement gazéifié	37	47	37	47	39	41	51

Conditions spéciales: * Pour les livraisons dans le canton du Tessin, les frais de transport des Erstfeld sont à la charge de l'acheteur.

VII. Zone de prix de l'Union des cidreries de Zurich:

Cantons de Zurich (sans le district de Winterthour), Schaffhouse, Glaris* et Schwyz (districts de March, Höfe et d'Einsiedeln).

Genre de boisson	Magasins		Cafés, hôtels, restaurants, pensions, institutions, etc.		Particuliers (consommateurs privés)		
	en fûts prêts	bouteille 1 l en centimes par litre	en fûts prêts	bouteille 1 l en centimes par litre	plus de 100 l	moins de 100 l	bouteille 1 l
Petit cidre, poiré, jus mélangé, en fermentation ou fermenté, trouble ou clair	31	41	31	41	34	36	46
Jus mélangé spécial	33	43	33	43	36	38	48
Cidre de pommes, en fermentation ou fermenté, trouble ou clair	35	45	35	45	37	39	49
Cidre de pommes spécial ou mi-doux, éventuellement gazéifié	37	47	37	47	39	41	51

Conditions spéciales: * Pour le canton de Glaris, 2 ct. de supplément sur les prix ci-dessus.

Art. 2. Cidre partiellement fermenté. Lors de la vente de cidre partiellement fermenté mis en bouteilles (de 1 l, $\frac{9}{10}$, etc.), les prix fixés par les prescriptions n° 237 A/45, du 5 février 1945, pour la vente de cidre sans alcool, en bouteilles de la grandeur correspondante et pour la catégorie d'acheteurs intéressée, peuvent être appliqués.

Art. 3. Prix de détail dans les magasins. Les marges absolues (en francs et centimes) réalisées avant la guerre dans le commerce de détail (magasins, épiceries, etc.) pour la vente de bouteilles isolées ou par litre «ouvert» peuvent être augmentées de 20% au maximum.

Art. 4. Prix de débit dans la restauration. Les marges absolues (en francs et centimes) réalisées avant le 1^{er} septembre 1939 dans la restauration (cafés, cantines, hôtels, etc.) peuvent être augmentées de 20% au maximum.

Art. 5. Emballages. Les emballages peuvent être facturés aux prix maximums suivants:

bouteille à fermeture couronne	$\frac{9}{10}$ l	30 ct.
bouteille à fermeture mécanique	$\frac{9}{10}$ l	50 ct.
bouteille à fermeture mécanique	1 l	50 ct.
harasses		250 ct.

Art. 6. Conditions de livraison. Les prix ci-dessus s'entendent franco cave ou station du destinataire, impôt sur le chiffre d'affaires compris, paiement à 30 jours net.

Pour le calcul du prix de vente, ce sont le lieu de consommation et les quantités effectivement livrées qui sont déterminants.

Les récipients vides seront repris auprès des clients ou renvoyés en port dû à la station de départ ou aux fournisseurs. Ils doivent être repris au prix facturé s'ils sont rendus en bon état.

Art. 7. Conditions en vigueur jusqu'ici. Il est interdit de modifier, au détriment de la clientèle, les conditions de vente, les échelonnements des prix d'après la quantité, etc., appliqués jusqu'ici.

Art. 8. Réserves. Demeurent réservées les dispositions prévues à l'article 2 a de l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, statuant qu'il est interdit d'exiger ou d'accepter à l'intérieur du pays des prix qui procureraient — compte tenu du prix de revient usuel de la branche en question — un bénéfice incompatible avec la situation économique générale.

Art. 9. Contravention. Quiconque contrevient aux présentes prescriptions est passible des sanctions prévues par l'arrêté du Conseil fédéral, du 17 octobre 1944, concernant le droit pénal et la procédure pénale en matière d'économie de guerre. Aux termes de l'ordonnance n° 5 du Département fédéral de l'économie publique, du 14 novembre 1940, les acheteurs sont punissables au même titre que les vendeurs. Est réservée l'application de l'arrêté du Conseil fédéral du 12 novembre 1940 concernant la fermeture préventive de locaux de vente et d'ateliers, d'entreprises de fabrication et d'autres exploitations, ainsi que de l'ordonnance n° 3 du Département fédéral de l'économie publique, du 18 janvier 1940, concernant le séquestre et la vente forcée.

Art. 10. Entrée en vigueur. Les présentes prescriptions entrent immédiatement en vigueur. Les faits intervenus avant la promulgation des présentes prescriptions seront jugés d'après les dispositions précédemment en vigueur.

32. 8. 2. 45.

Montreux-Territet, le 5 février 1945.

Département fédéral de l'économie publique,
le chef de l'Office du contrôle des prix:
ROB. PAHUD.

Irak — Einfuhrbeschränkungen

In Ergänzung zu den Veröffentlichungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 299 vom 22. Dezember 1943 und Nr. 46 vom 24. Februar 1944 kann den schweizerischen Exporteuren nicht empfohlen werden, Sendungen nach dem Irak aus der Schweiz zum Versand zu bringen, bevor der irakische Abnehmer im Besitz der erforderlichen Import-Lizenz ist, da diese allein den irakischen Importeur zur Ueberweisung des Warengewerts nach der Schweiz berechtigt.

Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, dass insbesondere auch Uhrensensungen nur auf den Weg gebracht werden sollten, wenn der irakische Importeur im Besitz der Importlizenz ist, da bei Fehlen dieser Lizenz mit der Rücksendung der Ware gerechnet werden muss.

32. 8. 2. 45.

Irak — Restrictions d'importation

En complément des avis parus à la Feuille officielle suisse du commerce n° 299 du 22 décembre 1943 et n° 46 du 24 février 1944, il est vivement conseillé aux exportateurs de n'expédier des marchandises en Irak que lorsque le destinataire est en possession de la licence d'importation requise. Le transfert de la contre-valeur de la marchandise suisse ne pourra avoir lieu que sur présentation de ce document.

Les exportateurs sont rendus formellement attentifs au fait que les envois de montres en particulier ne devront être expédiés que lorsque l'importateur irakien sera, en effet, en possession de la licence d'importation, faute de quoi la marchandise risque d'être retournée.

32. 8. 2. 45.

Redaktion:

Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements in Bern

Rédaction:

Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique à Berne

Einbanddecken für «Die Volkswirtschaft» 1944

Wir haben eine Anzahl Einbanddecken in Ganzleinen mit Goldpressung für den XVII. Jahrgang der «Volkswirtschaft» herstellen lassen und geben solche, bei vorheriger Einzahlung des Betrages auf unsere Postscheckrechnung III 5600, zum Preise von Fr. 2.20 per Stück ab, Versandspesen inbegriffen; bei Nachnahmeversand Fr. 2.30. Von den früheren Jahrgängen sind noch Decken zu den gleichen Bedingungen erhältlich.

Administration des
Schweizerischen Handelsamtsblattes,
Effingerstrasse 3, Bern.

Couvertures pour «La Vie économique» 1944

Nous disposons d'un certain nombre de couvertures, entièrement en toile avec impression en caractères dorés, destinées à «La Vie économique» XVII^e année. Ces couvertures sont fournies au prix de 2 fr. 20 l'exemplaire, frais de port inclus, contre versement préalable du montant à notre compte de chèques postaux III 5600. L'envoi peut aussi se faire contre remboursement de 2 fr. 30. Des couvertures pour les années antérieures sont livrables aux mêmes conditions.

Administration de la
Feuille officielle suisse du commerce,
Effingerstrasse 3, à Berne.

Commune de Vevey

EMPRUNT VILLE DE VEVEY 3 1/2 % 1904

Obligations remboursables au 30 juin 1945

Les 108 obligations dont les numéros suivent seront remboursées à la date précitée au siège de la Banque fédérale SA., à Zurich, ou par ses agences en Suisse, et en outre:

à Berne: Banque cantonale de Berne,
à Bâle: Société de banque suisse et
Banque commerciale de Bâle,
à St-Gall: Société de banque suisse,
à Zurich: Crédit suisse et
Société de banque suisse.

N°	16	1012	1719	2975	3831	4730	5471	6582	7430
	220	1046	1753	2990	3852	4787	5576	6646	7465
	344	1228	1830	3426	3868	5031	5764	6659	7810
	347	1280	1863	3484	4181	5061	5770	6660	7949
	453	1348	1902	3507	4342	5160	5989	6764	7992
	493	1379	2077	3532	4468	5172	6004	6852	8253
	572	1384	2394	3636	4495	5261	6011	6946	8528
	685	1538	2464	3669	4500	5347	6184	7095	8612
	688	1624	2505	3754	4516	5378	6196	7291	8791
	772	1652	2687	3791	4600	5379	6377	7313	8796
	783	1677	2799	3812	4606	5389	6409	7335	8869
	976	1678	2827	3821	4716	5454	6474	7341	8887

Dès le 30 juin 1945 les titres ci-dessus ne porteront plus intérêt. L 19

Obligations sorties à un tirage antérieur, non encore remboursées à ce jour:

N°	94	184	857	1215	1628	1701	1705	2139	3100	3117	3183	3184
	3188	3190	3197	3873	3959	4229	4471	4681	4822	4946	5518	6079
	6457	7275	8018	8301	8480	8956						

Vevey, le 5 février 1945.

MUNICIPALITÉ.

Uhrenfabrik Langendorf AG.

Langendorf (Solothurn)

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Dienstag den 27. Februar 1945, 16 Uhr, Kapuzinerstrasse 7, in Solothurn

TRAKTANDEN:

1. Bericht des Verwaltungsrates über das Rechnungsjahr 1944.
2. Abnahme der Jahresrechnung auf Grundlage des schriftlichen Berichtes der Rechnungsrevisoren und Entlastung des Verwaltungsrates und der Direktion.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresnutzens.
4. Wahlen.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren liegen vom 17. Februar 1945 an zur Einsichtnahme in unseren Büreaux in Langendorf auf.

Die Stimmkarten werden auf schriftliches Verlangen und gegen den Ausweis über den Aktienbesitz und das Nummernverzeichnis bis zum 26. Februar 1945 durch unsere Direktion ausgegeben. S 8

Langendorf, den 7. Februar 1945.

DER VERWALTUNGSRAT.

MANDATARIA

TREUHAND- UND REVISIONSGESELLSCHAFT

ZUG

Gegründet 1925

ZÜRICH 2

Bahnhofstrasse 23, Tel. 405 77

Jenatschstrasse 1, Tel. 25 85 23

Wirtschaftsberatung
Vermögensverwaltungen
Gründungen
Übernahme von Kontrollstellen

Z 43

Schweizerische Volksbank

BANQUE POPULAIRE SUISSE - BANCA POPOLARE SVIZZERA

Einladung zur Generalversammlung der Genossenschafter

Die Genossenschafter der Schweizerischen Volksbank werden hiermit zu den in den einzelnen Kreisen abzuhaltenden Generalversammlungen eingeladen. Diese Versammlungen finden statt

Montag den 26. Februar 1945

in den Kreisen

Amriswil	17 Uhr
Basel	18 1/4 Uhr
Bern	18 1/4 Uhr
Biel	18 Uhr
Brugg	17 Uhr
Fribourg	18 1/4 heures
Genève	18 heures
Glarus	17 1/2 Uhr
Lausanne	17 heures
Locarno	17 Uhr
Luzern	17 Uhr
Montreux	20 heures
Moudon	16 1/2 heures
St. Gallen	16 Uhr
St. Moritz	15 Uhr
Schaffhausen	18 Uhr
Solothurn	18 1/4 Uhr
Tramelan	16 1/2 heures
Uster/Wetzikon	17 Uhr
Winterthur	17 1/2 Uhr
Zürich	18 Uhr

Dienstag den 27. Februar 1945

St-Imier	18 heures
Weinfelden	18 Uhr

Traktandum:

Entgegennahme eines Berichtes über den Geschäftsgang und das Jahresergebnis pro 1944.

Zur Teilnahme an den Generalversammlungen sind alle Genossenschafter des betreffenden Kreises berechtigt. Als Ausweis gilt die Mitgliederkarte; vermisste Karten werden auf Verlangen durch Duplikate ersetzt.

Die Stellvertretung unter Ehegatten oder zugunsten von Minderjährigen und Bevormundeten ist gestattet. 32-2

Bern, den 6. Februar 1945.

SCHWEIZERISCHE VOLKSBAK.

Convocation à l'assemblée générale des sociétaires

Les sociétaires de la Banque populaire suisse sont convoqués aux assemblées générales qui se tiendront dans les divers arrondissements

le lundi 26 février 1945

aux lieux fixés ci-dessous

Bankgebäude, Amriswil,
Bankgebäude, Basel,
Bankgebäude, Bern,
Bankgebäude, Biel,
Hotel zum Roten Haus, Brugg,
Hôtel Terminus, Fribourg,
Bâtiment de la banque, Genève,
Bankgebäude, Glarus,
Salle du Café Vaudois, Lausanne,
Bankgebäude, Locarno,
Hotel Wildenmann, Luzern,
Bâtiment de la banque, Montreux,
Hôtel Suisse, Moudon,
Bankgebäude, St. Gallen,
Neues Posthotel, St. Moritz,
Bankgebäude, Schaffhausen,
Bankgebäude, Solothurn,
Bâtiment de la Banque, Tramelan,
Bankgebäude, Wetzikon,
Bankgebäude, Winterthur,
Bankgebäude, Zürich.

le mardi 27 février 1945

Bâtiment de la banque, St-Imier,
Bankgebäude, Weinfelden.

Ordre du jour:

Rapport sur la marche des affaires et le résultat de l'exercice 1944.

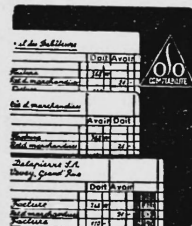
Tous les sociétaires sont autorisés à prendre part aux assemblées générales de leur arrondissement respectif. La carte de sociétaire est considérée comme pièce de légitimation. Les cartes de sociétaires égarées seront remplacées, sur demande, par des duplicata.

La représentation est admise entre époux ou en faveur de personnes mineures et de personnes sous tutelle ou curatelle.

Berne, le 6 février 1945.

BANQUE POPULAIRE SUISSE.

Demandez à la FOSC. des numéros-spécimens de la «Vie économique»



Comptabilité

Avantages:

Plus d'écritures
à passer 2 fois

Comptabilisation au débit et crédit par inscription simultanée

30 à 50 % de gain de temps

Demandez une démonstration ou notre prospectus sans engagement

Scholl

Gebrüder Scholl AG.
Zürich, an der Poststrasse

Genève: Office Fiduciaire de Contrôle et de Révision, Rue du Mont-Blanc 12
Lausanne: Place Bel-Air 2

OFFRES D'EXPLOITATION DE BREVETS D'INVENTION
IMER, DÉRIAZ & C^{ie}
CONSEILS EN PROPRIÉTÉ INDUSTRIELLE
MAISON FONDÉE EN 1877 GENEVE

Les propriétaires des brevets suisses suivants désirent entrer en relation avec des industriels suisses, en vue de l'exploitation de ces brevets:

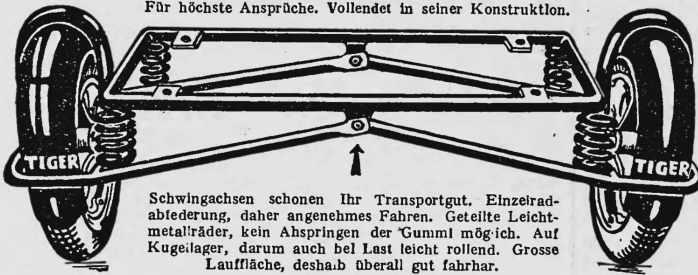
- 204005 Alliage d'acier à grande résistance.
- 195995 Geschoss, insbesondere Leuchtgeschoss.
- 213940 Verfahren zum serienmässigen Herstellen von Schallfilmen. Nr. 213941 Schallaufnahmegerät für Nadeltonfilme. Nr. 209990 Verfahren und Vorrichtung zur mechanischen Tonaufzeichnung bzw. -wiedergabe.
- 185906 Borne filtrante pour la filtration des solutions celluloses.
- 208042 Hydraulische Kupplung.
- 199632 Appareil pour gralser les rails de chemins de fer.
- 175309 Appareil de bouchage, destiné à appliquer sur le goulot des récipients des capsules métalliques ou autres.
- 203737 Alliage d'acier.
- 183285 Manchon pour joint de tuyaux.
- 155763 Verfahren zur Herstellung von Bauteilen für elektrolytische Zellen. Nr. 152873 Verfahren zur Herstellung von Ammoniak. Nr. 153472 Elektrolytischer Druckversetzer.
- 157481 Appareil enregistreur électrique à distance. Nr. 177318 Dispositif de support pour organes mobiles l'un par rapport à l'autre. Nr. 188093 Procédé de fabrication de pièces par meulage et meule pour la mise en œuvre de ce procédé. Nr. 188094 Procédé pour le travail de surfaces par meulage et dispositif de meulage pour la mise en œuvre de ce procédé. Nr. 170520 Procédé pour donner à un corps une forme déterminée par action sur lui d'un deuxième corps, l'un de ces deux corps étant une meule, et machine pour la mise en œuvre du procédé.

Pour tous renseignements, s'adresser à MM. IMER, DÉRIAZ & C^{ie}, ingénieurs-conseils, Rue du Mont-Blanc 14, à Genève. 34-3

Der Primus-Vehänger ist in letzter Zeit zum beliebtesten und billigsten Transportmittel geworden, und Tausende von Firmen und Privaten ziehen aus diesen Fahrzeugen bereits den grössten Nutzen. Wir marschieren mit deren neuesten Konstruktionen an erster Stelle und zeigen hier ein interessantes Chassis vom

Primus-TIGER, der SUPER unter den Veloanhängern.

Für höchste Ansprüche. Vollendet in seiner Konstruktion.



Schwingachsen schonen Ihr Transportgut. Einzelrad-Abfederung, daher angenehmes Fahren. Geteilte Leichtmetallräder, kein Abspringen der Gummi möglich. Auf Kugellager, darum auch bei Last leicht rollend. Grosse Lauffläche, deshalb überall gut fahrbar.

Verlangen Sie unsern illustrierten Prospekt. Viele Modelle für jeden Bedarf. Dazu liefern wir auf Wunsch Geschäftsvelos mit garantiert hestem Vorkriegsreifen.

PRIMUS KÖLLIKER

Fahrzeughau, Bäckerstrasse 51, Zürich 4
Telephon 27 79 84 und 27 57 43

Z 68

Loterie de la Suisse romande

42^{me} tranche

Liste officielle de tirage du 3 février 1945

Les 15 000 lots de	10 fr.	sont gagnés par les billets dont le numéro se termine par le chiffre	1
Les 1500 lots de	15 fr.	sont gagnés par les billets dont le numéro se termine par les chiffres	62
Les 1500 lots de	20 fr.	sont gagnés par les billets dont le numéro se termine par les chiffres	87
Les 1500 lots de	25 fr.	sont gagnés par les billets dont le numéro se termine par les chiffres	169 287 488 701 867 173 308 611 845 936
Les 1500 lots de	80 fr.	sont gagnés par les billets dont le numéro se termine par les chiffres	185 204 268 685 874 188 251 672 783 926
Les 300 lots de	50 fr.	sont gagnés par les billets dont le numéro se termine par les chiffres	0054 0653 4049 7737 0110 0921 4466 8429 0372 1681 4543 8590 0557 2091 5428 8591 0594 3281 6940 8598
Les 75 lots de	100 fr.	sont gagnés par les billets dont le numéro se termine par les chiffres	1496 4978 5701 7809 8044
Les 15 lots de	500 fr.	sont gagnés par les billets portant les numéros	000690 023318 050619 081992 131819 001447 026060 060322 097866 135295 012855 046253 076443 099989 138917
Les 10 lots de	1000 fr.	sont gagnés par les billets portant les numéros	001871 056835 067062 110301 127381 017607 062845 082861 114726 145313
1 lot de	5000 fr.	est gagné par le billet portant le numéro	002713
1 lot de	10 000 fr.	est gagné par le billet portant le numéro	080555
Le gros lot de	50 000 fr.	est gagné par le billet portant le numéro	026895

Valeur totale des lots: 390 000 fr.

Attestation authentique. Le soussigné, M. Jean Sautter, notaire à Genève, atteste avoir procédé ce jour, en séance publique tenue à Chêne-Bougeries, aux opérations réglementaires du tirage de la 42^{me} tranche de la Loterie de la Suisse romande, et certifie que les numéros ci-dessus indiqués correspondent bien à ceux extraits des sphères.

Chêne-Bougeries-Genève, le 3 février 1945. (signé) M. Jean Sautter, notaire.

Cumul. Le cumul étant admis sans restriction, le même billet peut, le cas échéant, donner droit à plusieurs lots.

Paiement des lots. Les lots de n'importe quel montant sont payables par la Banque cantonale vaudoise, à Lausanne. Les lots de 10 à 1000 fr. peuvent aussi être payés par la Banque de l'Etat, à Fribourg, la Banque cantonale neuchâteloise, à Neuchâtel, la Banque cantonale du Valais, à Sion, la Société de banque suisse, à Genève, et par leurs agences dans le canton.

Prescription. Selon l'article 20 du règlement de la Loterie de la Suisse romande, tout billet gagnant non présenté dans un délai de six mois, à dater de la publication du résultat du tirage dans la Feuille des avis officiels du canton de Vaud, est annulé et le montant du lot est acquis à la loterie. Prochaine prescription: Les billets gagnants de la 40^{me} tranche, tirée le 14 octobre 1944, seront donc prescrits le 18 avril 1945.

Impôts:

Emissions 1944. L'impôt pour la défense nationale de 5% perçu à la source reste en vigueur, même si les lots ne sont payés qu'en 1945. Il en est de même pour l'impôt anticipé de 15%.

La retenue totale sur les billets entiers gagnant plus de 50 fr. et sur les cinquièmes de billets dépassant 10 fr. sera donc de 20% pour les émissions 1944.

Emissions 1945. 1. L'impôt pour la défense nationale est supprimé. 2. L'impôt anticipé, en vertu du nouvel arrêté du Conseil fédéral du 31 octobre 1944, article 4, lettre e, est fixé à 25% sur tous les billets entiers gagnant plus de 50 fr. et cinquièmes de billets plus de 10 fr.

Remboursement on imputation. Le bénéficiaire de lots frappés de l'impôt anticipé peut en demander le remboursement (art. 7 de l'arrêté du Conseil fédéral du 31 octobre 1944) ou l'imputation sur les impôts cantonaux et communaux dus par lui. Si le montant de l'impôt anticipé dépasse les impôts dus, la différence est remboursée (article 8 de l'arrêté du Conseil fédéral du 31 octobre 1944). A cet effet, un bordereau justificatif vous sera remis d'office à nos domiciles de paiement précités.

L 17

Schweizerische Treuhandgesellschaft

BASEL Zürich Genf Lausanne

St.-Albananlage 1 Bahnhofstrasse 86 Rue du Mont-Blanc 8 Grand-Chêne 1

UTIGER



Es geht nichts über Ordnung

Das gilt auch für Ihre Dokumente zu Hause. Die

„Hänge-Registrator

en miniature“ für zirka 10 Mappen ist unentbehrlich für jedermann, der Wert auf Ordnung hält.

Mit 9 Mappen für Format A5 (14,8x21 cm) Fr. 10.50.

Mit 10 Mappen für A4 (Normalformat) Fr. 20.—



Verlangen Sie vom SHAB. Probenummern der «Volkswirtschaft»

Insertieren auch Sie im Schweizerischen Handelsamtsblatt!

Leih- und Sparkasse vom Seebezirk und Gaster, Uznach

Rapperswil, Siebnen, Lachen, Weesen, Niederurnen

Gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 6. Februar 1945 gelangt die Dividende pro 1944 per Aktie mit brutto Fr. 30.— abzüglich 5% Couponsteuer Fr. 1.50 25% Verrechnungssteuer „ 7.50 „ 9.— 30% Gesamtanzug netto Fr. 21.—

gegen Coupon Nr. 9 an unsern Kassen zur Auszahlung.

Gl 8

Die Direktion.

Additionsrollen

mit und ohne Kohlenpapiereinlage

fabriziert als Spezialität



WAGNER & CIE.

ZÜRICH - PAPIERWARENFABRIK

Lieferung nur durch Wiederverkäufer



AUFRÜSTUNG

Jetzt vorbereiten, solange es Zeit ist. Wertvolle Vorschläge enthält das Büchlein v. Nationalrat Ph. Schmid-Ruedin:

Exportaufrüstung

Seine Mahnrufe sind gerade heute aktuell!

„Diese Schrift eines kompetenten Politikers wird vielleicht Ausgangspunkt für die dringend nötige Reform unserer Exportwirtschaft sein, weshalb es von jedem Industriellen gelesen werden sollte.“ (Schweizer Brauerel-Rundschau)

60 S. Kart. Fr. 2.50. In jeder Buchhandlung
Verlag des Schweiz. Kaufmännischen Vereins, Zürich

PATENTE

- Modelle
 - Muster
 - Marken usw.
- In allen Ländern

Naegeli & Co., Bern
Patentanwälte, Bundesgasse 16

9-1

ADDITIONSMASCHINEN von Reynold Müller, Spezialgeschäft für Rechenmaschinen, Löwenstr. 55, Zürich - Tel. (051) 25 65 83 offerieren lassen sich vorteilhaft, weil ich Ihnen verschiedene erstklassige Marken vorführe. Verlangen Sie unverbindliche Probestellung!